

Klangbausteine

Elysia xpressor 500

Das war wohl nur eine Frage der Zeit: Kürzlich stellte der deutsche Hersteller Elysia seinen ersten Ausflug ins Gefilde des 500-Standards vor. Man könnte von einem Paukenschlag sprechen, denn der xpressor dürfte zu einem wahren Studio-standard werden – er wird Elysia derzeit förmlich aus den Händen gerissen.



www.soundandrecording.de

Die Audiobeispiele zeigen den Einsatz des xpressor 500 auf Vocals und Drums.

„Willkommen im Kompressor-Wunderland“ titelt das Benutzerhandbuch, und das ist keinesfalls übertrieben. Trotz der geringen Baugröße des 500-Formfaktors ist es Elysia gelungen, einen Großteil der Funktionen in der Stereokassette unterzubringen, die bereits bei den großen Brüdern alpha compressor und mpressor begeistert aufgenommen wurden. Und dabei wurde der Audiosignalweg in diskreter (allerdings elektronisch und nicht mit Übertragern symmetrierter) Class-A-Technik ausgeführt und bleibt damit den Prinzipien des Herstellers treu. Konstruktive Abstriche gegenüber den Luxus-Boliden aus gleichem Hause wurden lediglich beim Reglement gemacht. An Stelle von Elysias proprietärem TCA-Element kommt hier ein VCA-Chip von THAT zum Einsatz, der in Sachen Preis, Hitzeentwicklung, Platzbedarf und Stromaufnahme wesentlich besser in die 500-Kategorie passt.

Sämtliche Bedienelemente sind als Rasterpotis mit 41 Stufen ausgeführt, dazu gesellen sich noch ein paar Schalter sowie ein LED-Instrument zur Anzeige der Pegelreduktion, das angenehm smooth reagiert. In funktionaler Hinsicht hat Elysia kaum eine Option ausgelassen. Selbst die Standardparameter wie die Zeitkonstanten verfügen über ungewöhnlich weite Skalierungen, nämlich 0,01–120 ms (Attack) sowie 5–1.300 ms (Release). Mit Werten von 1.2:1 bis ∞:1 kann der xpressor sanfte Kompression und Quasi-Brickwall-Limiting liefern, und dazu lassen sich auch

negative Ratio-Werte einstellen, mit denen sich komplexe Kompressionseffekte realisieren lassen, die teilweise nach rückwärts abgespielten Audiospuren klingen können. Bisweilen muss man den xpressor dann mit dem Gain-Reduction-Limiter bändigen, den man ebenfalls von seinen großen Brüdern kennt. Dieser begrenzt das Sidechain-Signal und definiert damit den maximalen Pegelhub der Kompression. Auch für Lead-Vocals ein tolles Feature, da man damit sicherstellen kann, dass die Strophen adäquat komprimiert werden, der xpressor aber die lauter eingesungenen Refrains nicht völlig plättet. Weiterhin ist die Stereo-Kassette mit einem zwischen 31 Hz und 1 kHz durchstimmbaren Sidechain-Hochpass ausgestattet, und via Mix-Poti ist auch Parallelkompression mit an Bord, ohne dass man hier ein aufwendiges, externes Routing an den Start bringen müsste.

Ebenfalls von anderen Elysia-Geräten sind die Funktionen bekannt, die sich über die Schalter abrufen lassen: „Auto Fast“ ist eine Automation des Attack-Parameters, die die Ansprechzeit bei lauten, schnellen Impulsen verkürzt, sodass diese zuverlässiger gehalten werden können, auch wenn man aus musikalischen Gründen eine längere Einstellung gewählt hat. Die Release-Phase lässt sich zwischen einem linearen und einem logarithmischen Verlauf umschalten, wobei letzterer besonders weich klingt. Dazu hat der xpressor zwei grundsätzlich unterschiedliche

Klangcharaktere unter seiner Haube. Normalerweise klingt er sehr klar, knackig und transparent, etwas Vintage-Flair bringt aber der „Warm“-Modus ins Spiel. Durch eine Verringerung der Anstiegszeit in der Ausgangsstufe erhöht sich der Klirrfaktor, die Höhenwiedergabe wird etwas runder, und Transienten werden etwas geglättet.

Dieser Funktionsumfang ist schon erstaunlich (und erst recht in solch einer kleinen Kassette!). Folglich gibt es kaum ein Signal, das von einem solchen Schweizer Dynamikmesser nicht prinzipiell profitieren könnte. Der xpressor bewährt sich nicht nur als transparenter und zuverlässig-präziser Dynamik-Kontrolleur, sondern mit seinen Spezialfunktionen auch als sehr eigenständiges Effektgerät für die (Drum-)Loop-Gestaltung.

Fazit

Class-A-Schaltung, Stereo-Signalweg, viele Spezialfunktionen, und dann *dieser* Kaufpreis: Elysia hat hier einen heißen Kandidaten für den Titel „Kompressor mit dem besten Preis/Leistungs-Verhältnis in seiner Klasse“ im Portfolio. →

Text u. Foto: Hannes Bieger

Profil

Hersteller/Vertrieb: Elysia

Internet: www.elysia.com

UVP: € 772,31

